In der Apolheke zum Bären

Roman von Hanus von Zabeltig

(7. Fortsetung.)

Rarl fdrieb in feiner ruhigen Beise, daß der Dienst nun besonders

Der Strom mare vereift, bungen ftellten große Anfprude Offigiere und Mannichaft, aber olle waren gefund und guten Bil-Man hatte übrigens Gefühl, bor wichtigen Entscheibun-

"Es verlautet sogar schon, daß Pring Friedrich Rarl uns führen foll und bag eine öiterreichische Mrmee mit uns fampfen wird Doch find das alles nur Gerüchte. Dan muß rubig bleiben und abwarten. Der Soldat in der Front erfährt wichtigfte immer erft in ber Ietten Minute

"Geliebte Lore, Beihnachten ift hofft, ach und so jesnslicht ge-willeste das Test mit Dir, bei das Fest mit Dir, Euch verleben zu dürfen, auch mein Bater wollte wenigftens auf zwei Tage nach Burgau fommen. wie die Berbaltniffe aber jett liegen, möcht' ich jede Hoffnung auf Urlaub aufgeben. Du weißt es nun ja fcon, dag der preußische Offigier den Dienft immer obenan au ftellen bat

"Run möchte ich Dir aber doch wenigstens ein fleines Angebinde unter bem Chriftbaum legen laffen, und möchte dabei nicht fehlgreifen Schreibe mir alfo gleich, ob Du einen besonderen Bunich haft. Bir liegen ja nahe bei Samburg, ich tann leicht einmal auf ein paar Stunden hinüberfahren und für Dich wählen Mein Berg fehnt fich danach Dir eine Freude bereiten au dürfen

Beihnaditen! Co nabe icon ?! auch fie hatte baran gedacht. Sie hatte fiir Rarl bor Bochen eine fleine Stiderei begonnen, die Innenseiten einer Zigarrentasche. Aber die Arbeit hatte geruht in der ganzen letten Beit. Unerhörterweise: fie lag halbfertig im Raften, halb fen, halb mit Abficht beifeite

Run überfam Lore doch die cham: follte fie ffir Rarl gar feine Gabe haben zum Feft!

In ihrer imbulfiven Art wollte gleich, fofort ans Berf geben. Sie jog die Jade aus, feste den Sut ab, begann zu framen nach der angefangenen Arbeit, nach den fleinen Geidendoden, nad Radeln und Stieffchere. Gie mar nie befonders ordnungsliebend gewefen: fo mufte fie bie einzelnen Dinge aus diefem und jenem Raftchen gu-

Dit einem Male hielt fie ein: war das nicht wieder gang Rarl, bag er nach einem Bunfch von ihr fragte. Sie selber fragte? O, es war richtig und gescheut. Alle vorsichtigen Leute machten es so, nicht fehlzugreifen, um nichts unnütes zu faufen, um ficher zu

nicht fragen follen! Er hatte felbft men muffen, was ihr Freude machen fonnte. Gine Iteberrafchung atte es fein muffen - eine Ueber-

Sie stieß den Kommodenkasten zu und ging wieder zum Fenster. Da lag noch Karls Brief. Sie las ihn noch einmal, Zeile um Zeile, und die Tränen wollten ihr fommen . . . "ich möchte nicht fehlgreifen", so stand es da.

Sie borte es Rarl iprechen, wie aus weiter Fetne, aber ganz deut-lich, schwerzvoll deutlich. Rur "nicht feblgreifen": das war seiner Beisheit Ansang und Schluß.

ng ftill faß fie ba, die Sande Schof und zwifden ihnen den erfnitterten Brief nn ging die Tür,

Es war Olga, die zurückfam. Auf der Eisbahn muste sie ge-wesen sein. Die Schlittschuhe klirr-ten an ihrer Seite. Reizend sah sie aus in dem anliegenden blauen Sadden, mit dem Belgbarett auf ben bunteln Glechten, mit ihren von er Binterluft Traftiger gefarbten

Auf dem Graben bei Fort 3 en dort."

Menschen dort."
"Ber denn?"
"Ad, da war zum Beispiel die neue Stadtgröße, der Assession von Betershagen, der häklichste Mensch, den ich je gesehen habe. Er läuft aber wie ein junger Gott."
Rur nichts merken lassen, dachte Lore, nichts merken lassen, dachte Rore, nichts merken lassen, den Songen im Innern. Eingeben auf den freien, frohen Ton der Schwester.

liefen fic Es wird auf dem Olymp ichon irgendeinen Tumpel gegeben

Lore nahm fich zusammen. "Richtig. Sie hatten da auch ben Bulfan, ber ihnen als tüchtiger Schmied gewiß gute Schlittschube

"Sehr gut bementt." Olga begann abzulegen. Nicht wie die Schwester hastig, sondern langsam und ruhig. Es mußte jedes Stüd seine Ordnung haben, Jädden, Barett, Handschube, Jadden, Barett, Sandichuhe, Schleier. Bis fie fich hinseten fonnte, um die Stiefel aufgufnöpfen und

Dabei plauderte fie weiter. Bon bem und jener, die auf der Gis bahn geweien. Daß man nach Lor gefragt hatte, daß die Spitmaus gefehlt hatte, was aber nicht verwunderlich ware, da Marianne ja eine Frofitage fei. Und bann, mit leisem Richern:

unfere lobesame Apothefe beut drau-gen den Bogel abgeschossen. Außer mit meiner Benigfeit nämlich unferem Tottor Berfeld Bir ba ben gufammen gehollandert, daß bie Leutehen im Rreife fteben blie-

Lore fah gur Schwefter biniiber Die mar ein wenig röter gewor den, fei's vom Buden beim Schuth ausziehen, fei's von etwas anderem Es ftand ihr prachtvoll. Gif fat fie aus, wie fie jeht die Beincher übereinander legte, daß die Strumpfe bis faft jum Anie ficht bar murden, und die zierfich geftie. ten Bolants der Soschen und die weißen Unterrode fich baufchten.

"Mijo hollandern fann er auch?" "Der fann noch mehr. Er fant das B in einem Zuge auslaufen - und dazu das D."

Run ficherte fie nicht mehr, fie lachte frohlich auf. "Das B bedeutete Burgau, be

hauptete er, und das D bedeut Ottilie, und Ottilie fei eine beimliche Flamme in Berlin. Bas verliebt Danner fich zusammenreben Ploplich unterbrach fie fich, ftieß

mit einer Bufibite nach vorne.
"Bas ift denn das? Sier liegt ja beine gange Stickfeide auf dem Boden, rot, griin, blau. Haft du gearbeitet? In der Zigarrentasche für Karl? Endlich wieder?"

Lores mubiam erzwungene Jaf

fung broch zusammen.
"Ich wollte . . . aber ich fonnte nicht," stieß sie beraus und schluchzte wild auf. Da fprang Olga hoch un lief gu

Lore, umhalite und füßte fie. "Du follft dod) nicht immer grübelr und dir das Beben ichwer machen!" "Unnüt schwer maden, bat fie. du arme Liebe! Sier, gib mir die Sand, verfprich mir's." Mit leeren Mingen fab Bore Die

Schweiter an. "Ja —" sagte sie müde. "Un-niit schwer machen — so wird es

Die Zigarrentasche wurde doch noch rechtzeitig fertig, und Lore ichrieb einen gartlichen Brief bagu. Un der Mpothefe duftete es ftarfer als je nach guten Dingen. Un-ten in der Offizin häuften fich Stofe von Schofolabentafeln, derzuder, Morfellen, ftanden Glaiche an Glaiche wohlriechender Baffer und Barfums und feine Geifen. Oben aber wurde unter Tante Daries verftandnisreicher Oberleitung Stollen und Bfefferfuchen und

Die beiden Saustöchter mußten eifrig ichaffen, Mandeln reiben, Teig rühren, Gimeis ichlagen. war ein fröhliches Treiben, das auch Lore mitrif. Mit roten Badden ftanden fie in der blitblanten Ruche on den Trogen und am Berbe. Die weißen, großen Rüchenfdirgen, die fich eng um die Glieder ichloffen.

Tante Marie hatte ihnen aus ihrem riefigen Bafcheichrant je eine altertumliche Dute gegen den Deblstaub auf die dicken Jöpfe gezwun-gen, und nach dem ersten Bider-stand gegen die altmodischen Hauben

dig, fast unerlaubt gesund in diesen vorweihnachtlichen Tagen. Das war vorweihnachtlichen Tazen. Das war alljährlich so und wurde nach dem Heit, wenn die Großen und Kinder fich die Mägen gründlich verdorben hatten, brov eingeholt. Der herr Senator sinnierte, me-

Der Herr Senator sinnierte, meditierte über anderes. Eigentlich war er sich längst flar über das, was da kommen würde, kommen munte. Aber es war doch hübsich, die Gedanken noch einmal sorgnam zu ordnen, sedes Kür und Wider recht genau zu überlegen, zu erwägen, gleichsam durchzubrüten, Während die Töchter droben

ihren Teig kneieten, kneiete er mit nicht minderem Behagen den seinen, wobei sein Gesicht immer selbsibe-wuhter, aber auch freundlicher

Es hatte nämlich in der Offigin oischen dem Geren Provisor Din-lbei und dem Gehilfen Herrn ofter Barfeld etwas wie einen fleinen Krach gegeben, itreng genom richtiger gejagt einen eblen

Es handelte sich um den Beih-achtsurland. Ursprünglich hatten ie losen sollen, aber ehe sie noch tagu famen, erflärte Dingelbei, daß er jelbstwerftandlich gurudtrete; er habe weder Eltern noch Bermandte, in denen er fahren, nicht Kind, nicht Regel, denen er durch seinen Besuch Freude bereiten könnte. Dagegen Berlin veiten von in das Baterhaus mit weitgeöffneten Armen erwarteten. Borauf der Kollege Barfeld erwiderte: das fonne er unter feinen Imitanden annehmen. luslosen wäre es auch Unfinn, ber ältere habe überall in der Welt, und mit Recht, den Borfritt; er bliebe in Burgau; ein fleiner Ton-nenbaum würde sich für ihn auch bier finden

Darauf lächtelte Dingeldei ein meig fvöttisch, ein wenig hinterhältig ind meinte:

"Run ja - freilich! Aber ber Thristbaum bei den Eltern ware ooch etwas ganz besonderes." Gie ftritten fich noch ein Beilhen, wohei der fonft so ruhige Bar felb einen roten Roof befam und faft rabiat murbe Schlieglich einigten fie fich: fie wollten beibe in

Dingeldei deflamierte: in die Ferne fdweifen, fieh, bas Bute liegt jo nah" - und mischte fich einen gang befonders delifaten Mpotheferidmons.

Das alles mar dem Berrn Cenator felbitverftandlich nicht berborgen geblieben und gab ihm genügen? Grund zu feinen reiflichen Erwä-gungen. Er hatte ja helle Augen, er tonnte in den Seelen und in den Bergen lefen, gumal in benen feiner Töchter; er hatte die Entwicklung ber Tinge langit floren Blide er fannt. Es war erfreulich, im boch

iten Grade erirculich . Co stedte er gunadit Geld in die Borfe, die ihm Tante Marie gum letten Geburtstag gehafelt hatte einste ichwarze Seide mit Perlen dagwischen und durch einen diden Goldring in zwei Salften geteilt, - pilgerte in die Ctadt und faufte zwei Banffüchtigen in der

Bur Tingeldei mar das einfach, der befam eine ichone Schiller-Ausgabe; für den herrn Toftor war es um fo schwieriger, und erft nach langem Guden und erneutem angeftrengten Rachdenfen fand fich das richtige: ein Reiseneceffgire in braunem Buchten mit Remmen und Burften in Elfenbein mit Meffern und Scheren von Benkel in Solingen und Glafden und Glafdchen aus Das einzige Stiid mar das Meifter Bilgrim in der Baderitrage auf Lager botte, aber Berrn Senator Aruge fam es Diesmal nicht darauf an, daß es mords-teuer war. Ordentlich verliebt war er in das Raftden: fo etwas mußte tid auf einer Sochzeitsreife munder-

Tarauf begab fich der Senator Riide. Er herrichte die didliche Röchin an, fie modite sich freundlicht ein biffel entfernen. Und fagte bann mit gutigem Ladeln gu Tante

"Berzeih', daß ich hier ftore. weißt, ich vermeibe das fonit Ich habe aber etwas mit dir zu bespreden . Ihr fönnt bleiben, ihr Mädels. Freut mich übrigens, ench fleißig zu sehen. Ja, das liebe Weihnachtsfest. Es greift uns doch immer wieder ans Berg foguja-

Er holte einen tiefen Atemgug. "Ja, nämlich, liebe Marie, unfer Doftor Barjeld bleibt über das Feit hier. Da geht es wohl nicht an-bers, als daß wir ihn zum Beiligen Abend und jum erften Feiertag gu Tifch auffordern? Du bift doch

Zante Marieden nidte. "Aber gewiß - er wird uns ein lieber Gaft fein."

"Tas hast du sehr richtig ge-sagt, Marie. Ein lieber Gast! Ich sehe, du schätzt ihn ebenso wie ich Er ist ungewöhnlich tücktig im Be-ruf, er ist darüber binaus ein ruhiger, zuverlässiger Mann, den man gern haben muß."

Bater raufperte fich und blidte beimlich zu Clga hinüber, die sich zu seiner Befriedigung emfig mit ihren Mandeln beschäftigte und rote

36 habe Herrn Doftor Barfeld aufrichtig lieb getvonnen, und er wird mir sehr fehlen, wenn er von uns scheiden muß, um das eigene väterliche blübende Geschäft zu übernehmen. Einmal muß es doch fein, aber ich boffe, daß wir ihn nicht aus den Angen verlieren -- und

Er schritt, gemessen, würdig und doch wie zufällig, zu Olga hinüber, tätschelte ihr die Bangen und mein-

"Bad dir nur ein icones Berg, mein Tochtling".

Dann trat er, wieder wie zufällig, zur andern Tochter.
"Hoffentlich haft du recht gute Rachricht von unserm Carolus. liebe

Mentholatum

Maffigs Stanbard Drug Ci. Regina, Gast Arens' Drug Store Baul Abele, Deutsche Apothete

Dentiche Buchhandlung 1708 Rofe Strafe, Regina, Sas 850 Main Strafe, Binnipeg. Das 9758 Jaiper Abe Edmonton Al.

Diefer unielige Zwift da oben und die torichte Ginmifchung der preußischen Politif. Man möchte mandymal am Weltenlauf versweifeln. Aber wir wollen une wenigftens das Beihnachtsfest nicht verderben laffen. Wir friedlichen

Schlieglich nidte er allen Dreien u, recht wie ein Weihnachtsmann ber gute Geschenke gebracht bat, und wandte fich in ber Tür noch einmal

"Celbitveritandlich, liebe Marie, nuffen wir unferen braben alten Dingeldei auch einladen. Gelbitver-Bir fleine Gaben habe tändlich! - vielleicht tuft du noch

Run stapfte er draußen über die Steinplatten. Man borte jeden britt, ben Glur entlang und bie ope hinab. Unter ben brei Baderinnen drinnen aber erhob fich ein Raunen und Flüftern und Rihern, bis sich Olga schließlich die weiße Müte von den ichwarzen Flechten rif und damit auf die das Mehl stiebte. Barauf aus dem Richern ein lautes frobliches Ladjen Lore lachte und Tante Dic rie Iadite.

Die rundliche 3da tauchte wieder auf, jah fich erstaunt um und lachte mit, ohne zu wissen, weshalb Es war sehr schön: der Herdosen glübte, daß die Funken ftoben: Tante Marie ichnipfelte Zitronat und Marie tedte bald der einen, bald der an Richte ein Studden Maulden; die rundliche 3da naichte abwechselnd aus der Schüffel mit Sultaninen und aus der mit Ro rintben; eine Glaiche Marasquino - direft aus Java bezogen, mar entforft und durcheuftete die gange Riiche; Lore batte die Glafer mit eingemachten Früchten por fich, bereitete den Beleg für das Margipan por, ichob Olga eine große Scheibe

Anongs hiniber und foate: "Da haft du mas fiir bein befonders schönes Berg!"

Borauf Clga, immer noch die nach oben und grar, ganz gegen seine Gewobuheit, direftissime in die derte: "Du Schaf!" und das La-

Es schallte du d, bas gange Saus Unten trat darob Dingeldei in die hintere Tür der Offigen und laufch-Es tat ihm wohl, zumal er beutlich die Stimme feines Lieblings heraus erfannte.

"Gottlob, die Lore ladit wieder." An der Plumpe im Sofe ftand Eberhard, der Sausdiener, legte den Zeigefinger an die rote Rase, spudte

fräftiglich aus und meinte: "Ja, unier Frölens — ind die Olle lacht und mit. Las tut wohl! Nich, herr Provifor? Go vor Beihnachten Gie fonnten mir übrigens 'n Conapschen frendieren, Serr Provifor. So vors Serg und Gemit. Der Menich braucht's, wenn er froblich fein foll."

In den beiden letten Tagen vor dem Feit schleppte der Bosibote al-lersei Pafete beran, große und fleine. Tas allergrößte kam vom Berrn Dekonomierat Kürbringer aus Burkerode und brachte wieder einmal die Berproviaatierung einer ganzen Scitung Zwei fleinere, aber immer noch rocht ansehnliche. tammten aus Berlin, aus der Ginorn-Apothefe und waren für Herrn Doftor Barfeld bestimmt. Eines er-bielt Dingelbei. Es fam alljährlich gang gleich und fehr forafältig

Magenleiden oder Bandwurm befeitigt

Biele Leute, Die Ragenschmergen aben, haben einen Bandwurm und gaben, gaben einen Sandsbutten und wissen es nicht. Ein garantiertes Mittel, das sich bei Beseitigung des Bandswurms und zur Linderung aller mögslichen Wagenleiden als bemerkenswert wirfungsvoll erwiesen hat, wird bon der Milwaukee Medicine Co.. Dept. B., ber Milwaufee Medicine Co., Dept. B., F. C. Schoenherr, Mgt., 431—12. St., Milwaufee, Bis. auf freien Probeplan zugejandt, daß es jeden Bandburm mit dem Kopf in weniger als einer Stunde ohne Schmerzen, Diat oder Gefahr beseitigt. Sbenso, daß es alle Arten von Magenleiden lindert, wenn nicht, soll es Sie nichts kosten.

erpackt, aus seiner Seimat, dem esemeten Bestsalenland, und man wiete im ganzen Sause, was es urbielt, einen echten Pumpernidel

Die Madden als fie noch unflügqe, unnlite, neugierige Dinger ma-ren, haben es einft berausgebracht: den Bumpernidel schiedte eine Ju-gendsiebe Tingeldeis, die nun schon längst Eufelkinder wiegte, aber im-mer noch glaubte, der Nermste niifte in der Fremde hungern. Er öffnete das Paket fiets mit

einem tränenseuchten, rührenden Läckeln, schüttelte mishilligend den Took, aber zog sich bald in seine Remenate gurud, um Scheibe auf Scheibe zu verputen; um Renjahr revanchierte er sich dann mit einer stattlichen Schofoladensendung

Schließlich traf noch ein ganz fleines, zierliches Päcken ein, das Olga schleunigst beiseite nahm, obwohl es an Lore adressiert war. Dben im Astefenfaal murde un-

ter dein einen großen Tannenbaum, ben die Schwestern hubich mit bergoldeten Mepfeln und Ruffen, langen Retten und breiten Regen aus Gold- und Silberpapier und vielen Wachelichten geschmüdt hatten, aufgebaut

Das beforgte der Sausberr gang allein, felbft die Tante ließ er erft in der letten Minute gu. Stunden brauchte er gum Aufbau, fo peinlich ordnete er den Gabentijd, ichob und rudte, anderte und anderte abermals, trat zurud, überichaute prüfend, was er geschaffen, und fing bon neuem an

Bis er endlich ben Baum angunden fonnte. Das war ein Ereignis. Die dikliche Ida nuchte die Stehleiter hineinbringen, ihr ein M und O fiber bas andere entfuhr; der Senator fletterte gesichtig berauf, schnaugte 3do furchtbar an, weil fie die Leiter unge ididt hielt, hielt ihr eine Bar-nungsrede über die Feuergefährlichfeit der Tannen im allgemeinen und dieser hier im besonderen, sowie fiber die Leichtfertigfeit ber Jugend beim Angunden, und ließ bedachtfam ein Lichtlein nach dem andern aufflammen, bis hoch oben dicht an

dem goldenen Engel. Dann mußte ibm langen ichwarzen Rod bringen. Er jog ihn über die weiße Weste, rüdte seine Krawatte zurecht und trat würdevoll ins Nebenzimmer, wo man feiner ichon barrte.

"Co, meine Lieben . . . bitte,

Lore fette fich an das Mlavier, Sie spielte "Stille Nacht — heilige Nacht", und alle sangen mit. Der Berr Genator am fraftigften, aber mmer falich. aus der geöffneten Tür ichon die belle Lichtwelle und der geheimnisvoll ichone Duft von Tannengrun und Bachs

Chedem maren die beiden Mad. ben immer febr ungebuldig gewe-Best maren fie beide fast gu cubia ober ericienen doch fo, obchon das Kener der Erwartung in beider Seelen unter der Miche 10. Mrm in Urm ichritten fie binter Bater und Tante in den Sinter ihnen die beiden Gehilfen und babinter das gange Sausgefinde, festlich angetan. Die Madden itanden por ihrer Ede am Tifch Beide hatten reiche

Lore hatte beinah aufgeschrien Sand zurud ben Trud feiner por freudiger lleberraichung. Gine

"Gie foll dir nur gludliche Stunben weisen," itand auf einem Bettelden daneben in Rarls feiter, flarer Schrift. Und herumgeschlun-Rette, gwiichen beren Gliedern Ber-

len glänzten "Bon beinem alten Schwiegerva-

Zante Marie fam und bing ihr Uhr und Rette um Lore hatte noch Uhr in den Gürtel ftedte, empfand fen Stid Es war nur ein furger, faum ein forperlicher Schmerg, aber

ichauen fonnte. Bater mar gnadigiter Stimmung. er 3da und ihre reichlichen Geichenfe beim Bidel hatte und begutachtete, itutte er ploblich.

Quer durch bas Beaft bes Tanms fab er Olga und Herrn Dofter Barfeld.

Cie ftanden dicht beieinander am Gabentifd, Barfeld hielt das große Herz, nach Königsberger Rezept ge-baden, mit didem Zuderguß und viel, viel Frückten, in der Linken, auch ziemlich in der Rähe des eige-

"Mbal" dachte der Senator "Das hat Olga gut gemacht, ist überhaupt gerissener als man denft . . Wenn jich der Tottor nur nicht einen Fled macht auf seinem schönen, neuen Gehrod!"

Herr Loftor Julius Barfeld machte sich keinen Fled; dazu war er selbst in bewegten Augenblicken zu vorsichtig. Ein bewegter Augen-blick aber war's freilich. Man sah os auch Olas an

schneller Folge rot und weiß. Denn er batte plöhlich — geschickt wie ber des Königs. Herr Bellach, gena Bellachini, aus Mejerit - ein wiffes, in Seidenpapier tes Etwas mit ber rechten Sand bir ter feinem Ruden bervorgeholt, bat sich nun als ein großer Strauf prachtvollen, getriebenen weißer Flieders enthüllte, Aus Berlin elbimeritandlich.

"Eine beideidene, fleine Gabe, gnädigftes Fraulein Blumen burfen Sie ja gewiß von mir annehmen" - fagte er.

rung hindurch, indem er auf zwe Flaschen auf Digas Tifch beutete

"Meine gute Mutter wollte Ihnen, gnädiges Fraulein, fleine Aufmerffamteit erweifen und mir eine Freude bereiten. Unf Saus hat feine Spegialitäten, bere Berftellung meine Mutter fich früh gern widmete. Das ift langit vo bei, das Geschäft ift zu umfangrei geworden. Diesmal bat fie abe thre alten bewöhrten Rezepte be ausgesucht und bittet Gie, dief Glafche Meliffenfaft und die giveit mit Ambra gütigit von ihr anne men gut wollen "

Bieder stammelte Olga ihren Dant. Gie hatte das Raschen tie in den duftenden Glieder geftedt, etmete tief und fdmer.

Die Rührung wollte fie über mannen: dag feine Mutter ihre gebachte! Geine Mutter! Rie viel leicht vorher hatte fie fo fla empfunden, daß ihr die Mutter g fehlt babe . die Mutter, die doch feine andere, feine Fürsorge, auch die gartlichfte nicht, gu erfeten ber mag.

Es tat fe mohl -Er wurde ein wenig, gang weni verlegen. Er nahm fein Sers, de Margipanhers, in beide Sonde un bas eigene vielleicht dagu, ftellte be erftere bann borfichtig auf ben Tifch "Und das haben Gie wirflid felbit gebaden - für mich?" fragte

Ihr Geficht hob fich aus ben Glie-berbuiden. Gie antwortete nicht Gie nidte nur. haftig, ein - gwei Aber fie fah ihn nicht an Da sprach er weiter: "Gnädiges Fräulein

Olga . ich darf Gie doch fo nen meine Eltern fennen lernen wollten Es wurde Ihnen gewiß bei une Gie murben gleid gut gefallen . wie zu Hause sein, ganz zu Hause Ich glaube, auch wir beide würden gut, schr gut miteinander auskom. immer. 3a . .

Es war gewiß nur ein Zufall, daß Olgas linke Schulter jett feinen rechten Urm berührte daß fie fa an ibm lehnte. Aber fein Bufall fonnte es fein, daß er plöglich ihr Sand in der feinen bielt, gang leife erit, gleich darauf aber mit feiten

"Liebe, liebe Olga . . . fich mich

So hob fie denn die Mugen. In den Bimpern blinfte ein Tranchen, doch auf den Lippen wielte ein La

fleine, goldene Taichenuhr lag ba, dem Marzipanberg, brach ein Stiid - ftedte den einen zwischen die ihm in ben Mund

(Fortfetung folgt.)

Das Alter noch am Grabitein verter, der dich sehr lieb Sat", stand da-bei wieder auf einem Zettelchen ver-ichwiegen. — Der leibe Bunich eines alten Frauleins.

In Rewcaitle a d. Tone ift fürglich den Zubelton auf den Lippen. Fraulein Mary Elezabeth Cooper, Aber - felifam - als fie die gewejene Lehrerin, gestorben. Die Dame, die ein ziemlich hohes Alter mente, in dem fie über ihren Rachlag fie mußte fich gusammennehmen, daß in der Bobe von 3464 Bfund Stermußte fich beherrichen daß fie wei- Grab ihrer Mutter beifeben folle, daß dem fie ftarb, auf feinen Jall angege ben werden durfe. Spottvogel be rend ihres Lebens über ihr Alter in Frrtum geführt habe.

Männer und Frauen!

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helsen, bersucht unsere exprodien heilenittel, die selten sehlschaagen bei geheimen Kransbeiten: Die hartmädigten hälle von Urin-Leiden, Blasenichtvache, sowie Katarth – Auswürse und Sah im Urin, sonnen mit Erangson's Kierenund Blasen-Mittel geheilt werden.

Preis \$1.00 bie Schachtei. Preis \$1.00 die Schachtel.'
Brof. La Rue's Drüfen = Substan,
Stärkungshaftillen für Männer und
Arauen gegen ichtaflose Nächte, Kervo
ität, Melancholie und um berbraucht
Drüfengetwebe anzuregen und wiebe berzustellen, Preis \$1.00 die Schachte
— 3 für \$2.50. Die obigen heilmitte
lind nur bei uns zu haben. Schreib
für freie Probe.

F. Granzows Deutsche Apothete.

Eine wunderbare Sausbehandlung von Einem, der daran litt

Im Jahre 1893 hatte Olga stammelte einen Tank. Er fuhr gleich fort, und durch seine Stimme klang eine leise Rüh-Muskel= und subaku= tem Rheumatismus. Ich litt wie nur diejenigen, die von diefer Krank= heit befallen werden, wiffen, für gange drei Jahre. Ich versuchte ein Beilmittel nach dem an= dern, aber die hilfe, die ich davon hatte, war nur zeitweilig. Schließ= lich fand ich eine Be= handlung, die mich vol= lig kurierte und der be= jammernswerte Bu= fland ift nie wieder gekehrt. Ich habe die Be= handlung an einige Leute gegeben, die Idrealid litten und fo= gar ans Bett gefenelt waren. Einige von diesen waren 70 und 80 nen . heute . unter dem Christ-baum . . wenn Sie doch recht bald Jahre alt und der Er= folg war derfelbe, wie in meinem Jalle.

Ich wünsche, daß alle, die an Muskel= und an fubakutem Rheumatis= mus (Schwellende Glie= der) leiden den großen Wert meiner verbeffer= ten "Hausbehandlung" probieren und die mun= dervolle heilkraft aus= Und dann griff fie plotifid nach finden. Man fende kei= vie sie sie sich lange ichon gewünscht ab, brach das wieder in zwei Teile nen Cent londern Idlice eigenen Lippen und -- den anderen einfach Hamen und Ad= reste ein und ich werde es frei jum Persuch sen= den. Nachdem Sie es gebraucht und ausgefun= den haben, daß es das langgesuchte Mittel ift. um Sie von solcher Art fie bloblich im Bergen einen ichar. erreichte, bestimmte in ihrem Teita- Rheumalismus ju hei= len, mögen Sie uns den niemand bemerkte, wie sie litt, ling verfügte, daß man sie in dem Preis schicken, nämlich ter froblich mit den Groblichen aber auf dem Grabftein das Alter, in einen Dollar. Aber ver= ftehen Sie wohl, ich will Er sührte die "Seinen" herum, von Tante Marie bis zu Eberharb und ließ sich bedanken. Würdevoll ichüttelte er jede Hand. Aber als ichrem Tode die Mitwelt nicht sie es nicht mit vollkommener Zufrieden= heit schicken. Ift das nicht anständig und gut? Warum wollen Sie noch länger leiden, wenn die Hilfe Ihnen so frei ge= boten wird? Bögern Sie nicht. Schreiben Sie noch heute.

MARK H. JACKSON

No. 529 K Durston Building Syracuse, N.Y.